

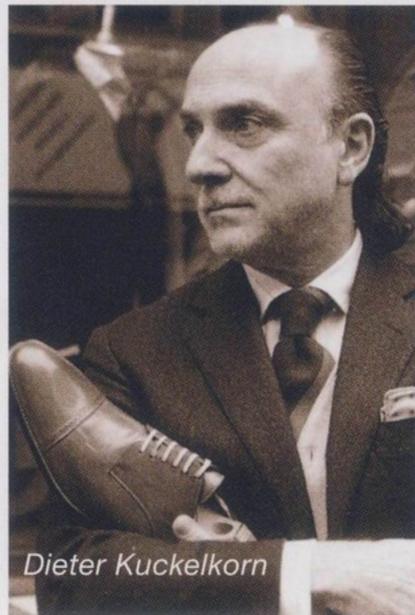
GENTLEMAN'S

CORNER

Mann poliert auf

Sie komplettieren das Erscheinungsbild zwar vom unteren Körperende aus, aber auf der Skala der wichtigsten Merkmale eines Gentleman stehen sie ganz oben: die Schuhe. Sie zu vernachlässigen, kann Mann sich weder privat noch im Beruf leisten, beim ersten Treffen mit dem Geschäftspartner sind sie fast so wichtig wie der richtige Händedruck. Da will die Wahl wohlüberlegt getroffen sein. „Zum Anzug sollte es auf jeden Fall ein Blattschnitt sein, zur Kombination ein Derby“, rät Dieter Kuckelkorn, durch dessen schuhmachermeisterliche Kennerhände schon Tausende unterschiedlicher Modelle gelaufen sind. „Je offizieller der Anlass, desto schlichter und glatter sollte der Schuh sein. Im Geschäftsleben am besten in gedeckten Farben: Braun, dunkles Cognac oder Schwarz.“

Dabei kommt es beim entscheidenden Eindruck aber nicht nur darauf an, dass unter den Anzugbeinen auch angemessenes Schuhwerk hervorblitzt, sondern vor allem auch, wie dieses auftritt. Fleckiges Leder oder eine deutlich abgestoßene Spitze können schnell dafür sorgen, dass mit dem Outfit auch der Mann darin verurteilt wird. „Die Sorgfalt, mit der Schuhe gepflegt sind, sagt einiges über ihren Träger aus“, sagt Kuckelkorn. Dass dafür das Aus-



Dieter Kuckelkorn

gangsprodukt makellos sein muss, versteht sich von selbst. Kuckelkorn ist bei der Auswahl der Materialien für seine Schuhe „das Beste gerade gut genug“. Entwürfe, Leisten und Muster fertigt er persönlich an, bevor seine Mitarbeiter im spanischen Werk in sorgfältiger Feinarbeit zuschneiden, steppen, aufleisten und vernähen dürfen. 22 Mitarbeiter, maximal 25 Schuhe pro Tag. Acht Wochen dauert es, bis ein Paar Schuhe aus der letzten Schlusskontrolle entlassen wird.

Wer seinen Füßen solch einen Luxus gönnt, der sollte auch bei der richtigen Pflege nicht knausern. „Leder ist organisch, es braucht Nahrung“, mahnt Kuckelkorn. Er empfiehlt seinen Kunden, auch auf Reisen immer ein Glas Carnaubawachs in passender Farbe dabeizuhaben, denn nach drei bis vier Mal Tragen sollte das Fußkleid mindestens eine Erfrischungskur verpasst bekommen, ebenso, wenn es lange im Schrank stand. Da sollten übrigens für alle Fälle, neben den Wachsen in verschiedenen Farben, auch unbedingt ein paar Rosshaarbürsten und weiche Wollappen zum Wachsaufragen und Polieren bereitliegen. Wer seinen Schuhe First-Class-Service bieten will, legt sich noch eine Cashmere-Ziegenhaarbürste dazu.

Natürlich kann Mann sich, wenn es schnell gehen muss, auch vom Schuhputzer am Flughafen die Schuhe aufpolieren lassen, dann aber unbedingt darauf achten, dass nicht zu viele fremdartige Farbstoffe aufgetragen werden. Natur pur ist Trumpf, dazu raten Experten wie Dieter Kuckelkorn bei allen Details. „Nylonschnürsenkel zum Beispiel sind zwar haltbarer, aber das einzig Wahre sind gewachste Baumwollschnürsenkel.“ Und unter den Füßen verspricht Mutter Natur auch am Abend besonders anstrengender Verhandlungen noch Bequemlichkeit: im Sommer mit Leder, im Winter am besten mit dünnen Kautschuksohlen – es sei denn, natürlich, es soll getanzt werden. Dann gehört zum Smoking an die Unterseite des (polierten!) Blattschnitts in Lack natürlich Leder. Das fällt zwar nicht sofort ins prüfende Auge, aber den entscheidenden Eindruck an einem Ballabend hinterlässt Mann ohnehin auf der Tanzfläche.

ANJA CHRISTINA LOHMANN

Schuhpflegeset mit Carnaubawachsen und Rosshaarbürsten, Dieter Kuckelkorn, 145 Euro

